Stellungnahme zur BI „Die Neutralität Österreichs sichern!“
Peter Kolba – 22.10.2026

1. **Danke für Einladung**

   Ich danke für die Einladung zur Stellungnahme. Ich weiß das zu schätzen, denn es ist ja **leider nicht üblich**, dass alle Erstunterzeichner von Bürgerinitiativen hier zu Wort kommen dürfen.

2. **Zu meiner Person:**

   Ich vertrete hier die Plattform *„Stimmen für Frieden, Neutralität und soziale Gerechtigkeit“*. Ich war 2017/2018 selbst Abgeordneter dieses Hauses und Klubobmann der Liste Pilz (später: JETZT). Ich bin nun in Pension, parteifrei und in der Friedensbewegung engagiert.

3. **Hintergrund für die Bürgerinitiative**

   a. Die Welt ist in Aufruhr. Wir erleben Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und Mittleren Osten. Eine unipolare Weltordnung wird durch eine multipolare Ordnung abgelöst. Die leitenden Organe der EU wollen, dass **Europa** in diesem geopolitischen Machtkampf als **Großmacht mitmischt**.

      In Deutschland, Frankreich und Großbritannien herrscht in Politik und den Medien eine ***„Kriegseuphorie“*** wie sie **Karl Kraus** in seinem Werk *„Die letzten Tage der Menschheit“* für die Zeit vor dem ersten Weltkrieg beschrieben hat.

      Der deutsche Kanzler wähnt sich bereits im *„Krieg mit Russland“*. Der deutsche Verteidigungsminister fordert *„Kriegstüchtigkeit“* und es werden Milliarden in Rüstung investiert.

      Aus einem konventionellen Krieg kann sich - unter solchen Vorzeichen - leicht ein **Atomkrieg** entwickeln.

   b. Österreich verdankt seiner Erklärung der *„immerwährenden Neutralität“* im Jahr 1955 das **frühe Wiedererlangen seiner staatlichen Eigenständigkeit** und diese ist eine Grundlage der 2. Republik.

      Diese Neutralität wird spätestens seit dem Beitritt Österreichs zur EU ausgehöhlt. Der Beitritt erfolgte ohne Vorbehalt der Neutralität im Fall von Konflikten. Im Inland wird zwar weiter die Neutralität beschworen, hinter den Kulissen wurden – etwa mit **Art. 23j B-VG** - die gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen, an EU-Militäraktionen teilnehmen zu können.

      Ich nenne das *„Schlawiner-Neutralität“*.

4. Konkrete Verletzungen der Neutralität Österreichs

a. Verteidigungsministerin Tanner hat – ohne Diskussion im Nationalrat oder in der Öffentlichkeit - den Beitritt Österreichs zur deutschen Rüstungsinitiative ***„Sky Shield“*** erklärt.

   Wir sind uns mit dem österreichischen **General a.D. Günther Greindl** (Vorstand der Peacekeeper) einig, dass diese Initiative zu einer defacto-Integration Österreichs in das westliche Bündnissystem der EU-NATO führt und unsere Neutralität verletzt. Das sieht auch der **Univ. Prof. i.R. Geistlinger** von der Universität Salzburg so, dessen Gutachten Ihnen im Rahmen der BI gegen *„Sky Shield“* vorliegt.

b. Am 2. April dieses Jahres hat Verteidigungsministerin Tanner erklärt, US-Flugzeugen im Iran-Krieg den **Überflug über Österreich** zu untersagen. Gut so. Einen Tag später wurde bekannt, dass der Überflug von US-Transportern zugelassen wurde. Die **Ausrede** *„Diese Flieger flogen nach Chania in Kreta und nicht in den Iran.“* ist ein Witz, befindet sich doch in der Souda Bay bei Chania ein bedeutender US-Militärstützpunkt, der natürlich zur logistischen Unterstützung der US-Kriege in Nahen und Mittleren Osten dient.

c. Außenministerin Meinl-Reisinger ist in der Stellungnahme zu unserer Bürgerinitiative der Meinung, dass im Fall des Ukraine-Krieges der Transport von **Kriegsmaterial der NATO durch Österreich** kein Verstoß gegen die Neutralität darstellen würde, da im Rahmen der GASP dies beschlossen wurde. Die Neutralität sei durch Art. 23j B-VG derogiert.

   Das sehen wir anders. Ein **Staatsgrundgesetz** (Neutralitätsgesetz) einfach zu derogieren, ohne dazu eine öffentliche Diskussion zu führen und letztlich eine Volksabstimmung darüber abzuhalten, kann die Neutralität nicht derogieren, sondern nur verletzen.

d. Innen-, Außen- und Verteidigungsministerium sehen kein Problem darin, dass Motoren der Firma Rotax bei Wels laut Medienberichten in **militärischen Drohnen aller kriegführender Staaten** gefunden wurden: Iran, Israel, Ukraine, Russland.

   Vielmehr wollen Wirtschaftsminister Hattmannsdorfer und die WKÖ die Ausfuhr von Kriegsmaterial *„liberalisieren“*. Ein ***„Sicherheitsexport-gesetz“*** und eine Entschärfung von **§ 230 StGB** (Verbot des Exportes von Kriegsmaterial in kriegführende Länder) stehen auf der Tagesordnung.

   Waffenexporte in kriegführende Länder bzw Länder die die Waffen gegen die eigene Bevölkerung einsetzen müssen für einen neutralen Staat streng verboten bleiben.

e. Die EU entwickelt sich von einer *„Wirtschaftsunion“* zu einer ***„Verteidigungsunion“***. Im Rahmen dessen soll – so leitende Organe der EU – das ***„Einstimmigkeitsprinzip“*** bei Ratssitzungen zur Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) fallen. Bundeskanzler **Stocker** spricht sich dafür aus.

   Das würde Österreich jeden Einfluss zur Verteidigung der Neutralität in der EU untergraben. Österreich muss sich für ein Weiterbestehen des *„Einstimmigkeitsprinzips“* einsetzen.

f. Wenn die Neutralität auch ein Schutz für Österreich sein soll, dann bedarf es einer **aktiven Neutralitätspolitik**.

   Diese wird von der Bundesregierung dzt nicht betrieben. Man unterstützt aktiv die Ukraine im Krieg mit Russland und man verbietet sich jede Kritik an der Kriegs-Politik der rechtsgerichteten Regierung Netanjahu in Israel.

   Österreichs Bundeskanzler Stocker will in einer neuen Weltordnung zu den *„Gewinnern“* und nicht zu den *„Verlierern“* zählen.

   Wir erinnern uns an die Außenpolitik unter Bruno Kreisky. Wir treten für eine Außenpolitik für Frieden und Neutralität ein.

5. Forderungen der Bürgerinitiative

a. Änderungen der Neutralität bedürfen einer Volksabstimmung.
b. Das *„Einstimmigkeitsprinzipes“* bei Fragen der GASP muss beibehalten werden.
c. Aus „Sky Shield“ austreten.
d. Keine Truppen- und Militärtransporte durch und über Österreich.
e. Aktive Friedens- und Neutralitätspolitik - Österreich zu einem von allen Staaten geachteten Ort der Verhandlungen und der Versöhnung zu machen.

6. Fazit

Wir ersuchen Sie, Österreich aus den schwelenden Konflikten zwischen der USA, der NATO und der EU mit Russland oder China herauszuhalten.

Die Neutralität ist nicht nur Aufgabe, sondern auch Schutz für Österreich.
Wir wollen keine Bomben-, Raketen- oder Drohnenziele werden.

Die Neutralität Österreichs kann auch international als Signal gesehen werden, Konflikte friedlich zu lösen.

Lassen Sie unsere Neutralität leben.
Unsere Kinder und Enkel werden Ihnen dafür dankbar sein.